



Automobil Club der Schweiz
Automobile Club de Suisse
Automobile Club Svizzero

Es gilt das gesprochene Wort /

SPERRFRIST:

Dienstag, 21.06.2016, 14.15h

Faktenblatt und Hintergründe

An der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 21. Juni 2013 wird Mathias Ammann zum Zentralpräsidenten des Automobil Clubs der Schweiz (ACS) gewählt. Er löst Claude Miffon ab, der den ACS während zwölf Jahren geleitet hatte. Gleichzeitig sprechen sich die Delegierten im Zuge eines vermehrt politischen Engagements auch gegen die Preiserhöhung der Autobahn-Vignette auf CHF 100.00 (Referendum gegen die Erhöhung der Nationalstrassenabgabe) sowie für die «Milchkuh-Initiative» aus.

Mathias Ammann hatte zuvor als Vorstandsmitglied und Präsident führend bei der Sanierung der verschuldeten ACS Sektion Bern mitgewirkt. Ab 2010 war er zudem Mitglied des Direktionskomitees des Automobil Clubs der Schweiz.

Am 1. Februar 2014 übernimmt Stefan Holenstein die Stelle als Generaldirektor des ACS. Er löst auf dieses Datum hin Niklaus Zürcher ab, der seine operativen Aufgaben abgibt.

Im Zuge der Geschäftsbesorgung durch Stefan Holenstein ist es in den letzten beiden Jahren wiederholt zu Unregelmässigkeiten resp. Verstössen gekommen, die letztlich zur Suspendierung und anschliessenden fristlosen Kündigung des Generaldirektors geführt haben. Die Verfehlungen sind Gegenstand eines laufenden juristischen Verfahrens.

Unter dem Codewort «Projekt Louis XIV» hat die Präsidentin der ACS Sektion Zürich, Dr. Ruth Enzler, seit 2015 die Absetzung des amtierenden Zentralpräsidenten Mathias Ammann sowie den Ersatz nicht genehmer Mitglieder des Direktionskomitees vorbereitet. Im Zuge dessen hat sie im Herbst 2015 auch zu NR Christian Wasserfallen Kontakt aufgenommen und ihn in ihre Pläne eingeweiht. Gleichzeitig wurde gemeinsam mit dem jetzt entlassenen Generaldirektor eine parallele Führungsstruktur aufgebaut, indem beispielsweise Protokolle des Direktionskomitees vor Versand und Genehmigung durch den Zentralpräsidenten der Präsidentin der ACS Sektion Zürich vorgelegt wurden.

Anlässlich der ACS-Konferenz vom 9. Mai 2016 wird Zentralpräsident Mathias Ammann erstmals mit Vorwürfen konfrontiert, wonach er Spesenbezüge überhöht getätigt haben soll. Vorgebracht wurden diese Vorwürfe von Martin Buchli, Präsident ACS Sektion Graubünden.

Bis am 27. Mai 2016 legt eine Mehrheit der Sektionspräsidenten dem Zentralpräsidenten nahe, sich am 23. Juni 2016 an der ordentlichen Delegiertenversammlung nicht für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung zu stellen.

Nachdem die Hintergründe dieser Intrige publik werden, beschliesst das zuständige Direktionskomitee, den Generaldirektor am 13. Juni 2016 mit sofortiger Wirkung zu suspendieren. Aufgrund der weiteren Erkenntnisse erfolgte am 16. Juni die fristlose Kündigung durch das Direktionskomitee.



Automobil Club der Schweiz
Automobile Club de Suisse
Automobile Club Svizzero

Das vergangene Rechnungsjahr des Clubs kann dank der Auflösung von Rückstellungen ausgeglichen abgeschlossen werden, obwohl die Ausgaben aus noch vertieft zu prüfenden Gründen massiv über Budget lagen.

Die ursprünglich auf den 23. Juni 2016 angesetzte ordentliche Delegiertenversammlung wird vom Direktionskomitee wegen der ausserordentlichen Situation verschoben. Ein geregelter und statutenkonformer Ablauf kann momentan nicht gewährleistet werden, so dass die Verschiebung zwingend auf Mitte September erfolgen musste. Die Delegiertenversammlung soll durchgeführt werden, sobald alle im Raum stehenden Vorwürfe restlos geklärt sind. Hierfür wurde eine neutrale Kommission eingesetzt.

Für weitere Auskünfte:

Mathias Ammann, Zentralpräsident Automobil Club der Schweiz (ACS)
T 079 300 54 45
mathias.ammann@acs.ch

Michael Gehrken, Generaldirektor a.i. Automobil Club der Schweiz (ACS)
T 079 613 75 64
michael.gehrken@acs.ch

Informations supplémentaires en français:

André Von der Weid, Mitglied Direktionskomitee Automobil Club der Schweiz (ACS)
T 079 259 11 60

Der Automobil Club der Schweiz ACS wurde am 6. Dezember 1898 in Genf gegründet und bezweckt den Zusammenschluss der Automobilisten zur Wahrung der verkehrspolitischen, wirtschaftlichen, touristischen, sportlichen und aller weiteren mit dem Automobilismus zusammenhängenden Interessen wie Konsumenten- und Umweltschutz. Er widmet der Strassenverkehrsgesetzgebung und ihrer Anwendung besondere Aufmerksamkeit. Er setzt sich ein für die Verkehrssicherheit auf der Strasse.